

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 110 (2000)

**Rubrik:** Jahreschronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

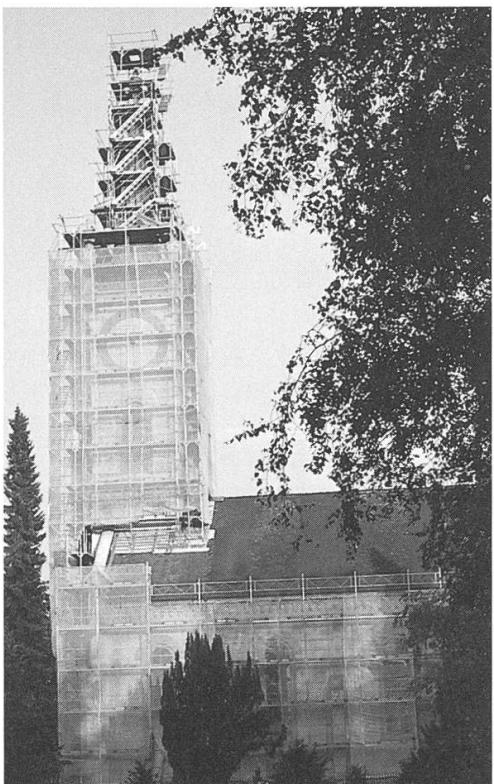
Guido Ledergerber

## Jahreschronik

### **November 1998**

#### *Aus den Gemeinden*

*Birr:* Die Gemeindeversammlung bestätigt den Steuerfuss mit dem Budget und bewilligt den Kredit von 248 000 Franken für die Erschliessung «Eistäpfe». Die traktandierte Beschaffung eines Pikettfahrzeuges für die Feuerwehr löst eine intensive Diskussion zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lupfig aus. *Brugg:* Die Versammlung der reformierten Kirchgemeinde gibt sich im zweiten Anlauf ein Leitbild, das sich in kurzer, klarer Art zu Gottesdienst, Seelsorge, Diakonie, Erwachsenenbildung, Jugend, Alter, Ökumene, Weltweite Kirche (Mission), Kultur, Personal, Finanzen und Öffentlichkeit äussert. – Mit dem Violinkonzert in C-Dur von Dimitri Kabalewski mit Markus Joho als Solist und dem Märchen «Peter und der Wolf» von Sergej Prokofjew stellt sich der Orchesterverein einer anspruchsvollen Aufgabe. – In der Schulanlage Au-Langmatt nehmen die Industriellen Betriebe Brugg das gasbetriebene Blockheizkraftwerk in Betrieb. Es produziert neben Heizwärme 280000 bis 300000 kWh Strom, der etwa 70 bis 80 Haushaltungen versorgt. Mit einer Wärmepumpe wird die Strahlungswärme des Motors genutzt und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss weiter reduziert. – Im Schachenwald schlägt der Forstdienst für den neuen Seitenarm der Aare eine 950 Meter lange Schneise und markiert damit den Start der Revitalisierung des Brugger Auenschachens im Rahmen des Aufbaus des Auenschutzparks Aargau. *Effingen:* Eva Maria Rätz, Windisch, zeigt in der Alten Trotte einen faszinierenden Querschnitt durch ihr Schaffen. *Gallenkirch:* Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit für den Bau eines Bushäuschens mit Veloständer an der Kantonsstrasse. *Hausen:* Die Gemeindeversammlung gibt die Sanierungskredite von 770000 Franken für die Mehrzweckturnhalle sowie von 640000 Franken für die Kanalisation in der Hauptstrasse frei und bewilligt für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses einen Planungskredit von 80000 Franken sowie 82000 Franken für die Ausarbeitung einer umfassenden Dorfchronik. – Der Verein IG Reichhold-Areal, der mit viel Enthusiasmus gegen den von der Firma SAVA für Gewerbe + Industrie geplanten Sonderabfall-Verbrennungsofen kämpft, bekräftigt an der ersten Mitgliederversammlung den festen Willen, das 17-Millionen-Franken-Projekt zu verhindern. *Oberbözberg:* Mit Änderungen genehmigt die Gemeindeversammlung die Nutzungsplanung Kulturland und Baugebiet mit entsprechender Bau- und Nutzungsordnung. Zustimmung findet auch die Kanalisationserneuerung «Oberdorf». *Oberflachs:* Im Zehntenstock präsentiert Heinrich Deubel-



*November 1998 –  
Eingehüllt in einen begehbarer  
Mantel zeigt sich die Kirche Rein  
während der Renovation.  
Foto: Werner Schneider, Rüfenach*

biotop mit 7 Tümpeln. Damit sollen die Wildschweine vermehrt im Wald behalten werden. *Schinznach-Dorf*: Mit einem grossen Kirchenbazar unterstützt die Kirchgemeinde die «6. Autorisierte Schule Guram Rambischwili» in Tiflis, Georgien. Sie setzt sich klar von den früheren sowjetischen Machtstrukturen ab und arbeitet in einem entsprechend schwierigen Umfeld. – In der Mehrzweckhalle versammeln sich zum letzten Mal die Lehrer zur Bezirkskonferenz und setzen sich nach einem Referat von Sigi Feigel, Ehrenpräsident der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, mit der Frage der Erziehung zur Toleranz auseinander. In Zukunft werden die sogenannten Basisgruppen die Funktion der Bezirkskonferenz übernehmen und die Weiterbildung der Lehrer organisieren. *Veltheim*: Die Initiative, die die Beschränkung der Ortszulagen für auswärtige Lehrkräfte verlangt, wird abgelehnt. Angenommen wird jedoch eine Steuerfussreduktion. *Villnachern*: Nach eingehender Diskussion bestätigt die Gemeindeversammlung die Einführung einer Grünabfuhr auf der Basis einer Jahresvignette nach Gefässgrösse und pro Einzelentleerung. Basierend auf dieser Gebührenerhebung wird der Steuerfuss um 2% gesenkt. *Windisch*: Die Firma Cabelcom Mittelland AG baut das Kabelnetz der Gemeinde auf ein

beiss ein Blumenmeer in Aquarellen, das Freude, Rhythmus und Gefühle ausdrückt. *Riniken*: Die aufwendige Sanierung der Turnhalle und der Aussenportanlagen für 830000 Franken wird mit einem Fest und der Einweihung der vom Brugger Graphiker Sepp Marti geschaffenen Plastik an der Aussenwand der Turnhalle abgeschlossen. – Aus einem Reigen von 12 Bildern, gemalt von Willi Hauenstein, Hans Vollenweider und dem in Irland lebenden Fredy Ruf, setzt sich der Riniker Dorfkalender zusammen, der im Satzatelier B von Dieter Böck erstellt wurde. Den Umschlag gestaltete die 5. Primarschulkasse von Peter Baumberger. – An der Gemeindeversammlung lösen Strassenbaubeiträge eine rege Diskussion aus. Die Vorlage wird auf Antrag des Gemeinderates abgesetzt. Bewilligt wird das Budget und das Abwasserreglement mit einem Kubikmeterpreis von 3 Franken. *Rüfenach*: Im Gebiet Chaufberg im Wald am Bruggerberg erstellt die Jagdgesellschaft Bruggerberg auf 12 Aren ein weiteres Feuch-

modernes Zweiweg-Kommunikationsnetz auf 606 MHz Bandbreite aus und wechselt die Einspeisung des Signals auf die Anlagen auf dem Rüsler ob Neuenhof. Damit wird der Internetzugang via Kabel möglich sowie das Angebot auf digitale UKW- und Fernsehsender erweitert.

### *Personelles*

Im zweiten Wahlgang wird der überzeugte Sozialdemokrat Kurt Wernli aus Windisch glanzvoll in den Regierungsrat gewählt. Der Riniker Bürger konnte im Wahlkampf auf die gesamte bürgerliche Unterstützung zählen und hat die sozialdemokratische Konkurrentin Ursula Padrutt klar auf den zweiten Platz verwiesen. Er verliert jedoch die Unterstützung seiner Partei. – Mit einer gehaltvollen Installationsfeier setzt Dekanin Maja Petrus-Kündig die neue Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Windisch/Habsburg/Hausen und Mülligen, Katharina Thieme-Marti, in ihr Amt ein. – In der Kirchgemeinde Birr wird Thomas Strehler, zurzeit Vikar in Lausen, Baselland, als Pfarrer gewählt.

### **Dezember 1998**

#### *Aus den Gemeinden*

Brugg: Der Einwohnerrat tagt zur Schlusssitzung im neusten Speisewagen der SBB. Nach der Einweihung des Liftes, der einen treppenfreien Zugang zu den Perrons 2 und 3 ermöglicht, setzt sich der Rat mit der Beziehung zu den SBB auseinander. – Da eine Abgabe im Baurecht nicht realisiert werden konnte, erteilen die Ortsbürger dem Stadtrat einstimmig die Kompetenz, die Liegenschaften Sennhütten für einen Preis von mindestens 300000 Franken zu verkaufen. Die Gebäude werden abparzelliert und können einzeln abgegeben werden. – Experten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommision informieren die Landeigentümer über den ökologischen Wert des unbebauten Gebietes an der Südflanke des Bruggerberges. Das Gutachten der Kommission wird zuhanden des Regierungsrates erstellt, der über die hängigen Einsprachen zur Nutzungsplanung zu befinden hat. – Die Brugger Neujahrsblätter mit einem Jahreskreis gestaltet von Gabriela Wartmann-Gottpreis aus Hausen und einem Schwerpunkt zur Gemeinde Riniken stellt Peter Belart vor. Umrahmt wird die Vernissage mit Lesungen von Verena Haller und Georg Gisi sowie einem kleinen Konzert von Oskar Birchmeier am Cembalo und Salome Zinniker an der Harfe. – Im Zimmermannshaus zeigt der Brugger Künstler Jacques Braun 53 Werke aus dem Schaffen der letzten Jahre. – Gemäss einer Erhebung der Stadt verfügt Brugg über 6005 Arbeitsplätze in 360 Betrieben, davon 65,3% in Dienstleistungsbetrieben, 26,9% (1618 Personen) in den 14 Industriebetrieben und 7,8% (466 Personen) in den 46 Gewerbebetrieben. Insgesamt finden sich unter den Beschäftigten 80,6%

SchweizerInnen und 19,4% AusländerInnen. Der Anteil an Teilzeitarbeitsstellen beträgt 39,5%. Ausgebildet werden 460 Lehrlinge und Lehrtöchter. – Die Konsumkredit- und Leasingbanken Aufina und Prokredit sind zur GE Capital Bank mit Sitz in Brugg verschmolzen worden. Die Firma beschäftigt am Hauptstandort Brugg 240 Personen. *Mülligen*: Die Gemeindeversammlung beschliesst die Innenrenovation des Schulhauses für 360 000 Franken und gibt einen Kredit von 20 000 Franken für eine Fotoausstellung frei. *Rüfenach*: Gemäss Beschlüssen der Gemeindeversammlung wird die Wasserversorgung mit einem Kredit von 395 000 Franken ausgebaut, das Friedhofreglement revidiert und zur Verbesserung des Schulweges von Rein nach Rüfenach ein Feldweg im Gebiet Kabisberg umgelegt. – Über die Weinbaugenossenschaft wird der Konkurs eröffnet. Die Sanierung der vor 75 Jahren als Selbsthilfeorganisation gegründeten Genossenschaft scheitert an der fehlenden Bereitschaft einiger privater Darlehensgeber, auf die Forderungen zu verzichten. *Stilli*: Die Gemeindeversammlung bewilligt das Kreditgesuch für die Sanierung des Kindergartens und lehnt einen Antrag der Finanzkommission ab, die Zusammenlegung von Ortsbürger- und Einwohnergemeinde zu prüfen. Die Ortsbürgergemeinde bietet via Elektrizitätswerk günstigen Strom an und besorgt den Wald. *Umiken*: Am Heiligen Abend werden auf dem Friedhof Gräber geschändet. Wie sich später herausstellt, handelt es sich um eine Gruppe von sechs Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks Horgen, Zürich. Sie haben sich dem Kult der Satanisten verschrieben und weitere acht Grabschändungen und Vandalenakte an kirchlichen Einrichtungen verübt. *Windisch*: Der Einwohnerrat weist die Vorlage zur Schaffung eines Ortsmuseums im «Schürhof» zurück und überweist die Motion Anner, die eine Zusammenarbeit mit andern Elektrizitätswerken aus der Region anregt, um auf die veränderten Einkaufsbedingungen in einem liberalisierten Elektrizitätsmarkt reagieren zu können. – Nach einem Brand und einer umfassenden Renovation ist das Haus des Instituts für Sozialtherapie Egliswil an der Klosterzelgstrasse wieder bezugsbereit. Ziel und Zweck des Institutes ist es, die Rehabilitation von suchtabhängigen, jungen Erwachsenen zu ermöglichen. – Die Erdbewegungsarbeiten zur Reaktivierung eines verlandeten Seitenarms der Aare und zur Schaffung eines neuen Hinterwassers im Aareschachen werden abgeschlossen. Rund 5300 Kubikmeter Sand und Kies wurden ausgebaggert. – Eine Arbeitsgruppe legt einen Machbarkeitsstudie zur Gestaltung der Windischer Seite des Bahnhofes vor. – Getreu der Familientradition übergeben Martha und Hans Fricker den Gasthof «Sonne» an ihre Tochter Christine, die die 113jährige Familientradition fortsetzt.

### *Region*

Der Regierungsrat will die Schule für Gestaltung nicht in der Fachhochschule Brugg-Windisch realisieren. Ein Standort in Aarau wird vorgezogen.

## Januar 1999

### Aus den Gemeinden

*Birrhard:* Als neue politische Kraft formiert sich das «Forum Birrhard», eine lose Vereinigung von Gönnern und einer Kerngruppe mit dem Ziel, die Dorfpolitik zu aktivieren und bei Wahlen geeignete Kandidaten vorzuschlagen. *Brugg:* Die Reformierte Kirchgemeinde bewilligt den Abbruch des Pfarrhauses an der Rauchensteinstrasse, den Verkauf eines Grundstückanteils und den Bau eines neuen Pfarrhauses mit fünf Zimmern. – «Wirkungsorientierte Verwaltung» gilt in Zukunft auch für das Rettungskorps Brugg. Wieweit dieses Konzept bei Sicherheitsorganisationen angewendet werden kann, ist die Frage, mit der sich Kommandant Max Kuhn an der 135. Rechnungsablage auseinandersetzt. Sicherheit kostet immer, und die Verantwortung wird auf immer weniger Schultern geladen. So musste das Rettungskorps die Auflösung der SBB-Betriebswehr Brugg hinnehmen, wobei die Einschätzung der Gefahren sehr unterschiedlich ausfiel. Die Stützpunktfeuerwehr wurde zu insgesamt 72 Hilfeleistungen gerufen, und die totale Einsatzdauer betrug 115 Stunden. – Mit einem reichhaltigen Programm wartet der Betreiber des Brugger Odeon, der Kulturverein Arcus, auf. Der Bogen spannt sich vom Interpreten Wolfram Berger mit Texten von Karl Valentin bis zu Geschichten und Novellen von C. F. Ramuz, vorgetragen von Hans Rudolf Twerenbold. Jazz von drei Formationen ist angesagt, und für die Kinder gibt es ein Spezialprogramm. – Ein dreifaches Jubiläum wird im Süssbachsaal am Wildenrainweg 20 gefeiert: 90 Jahre Klara Wolf, 60 Jahre Integrale Atemschule Klara Wolf und 40 Jahre Internationaler Fachverband Integrale Atem- und Bewegungsschulung (IAB Methode) Klara Wolf. *Habsburg:* Das Gemeindesteueramt wird neu durch die Gemeinde Hausen geführt. *Umiken:* Trotz Anlaufschwierigkeiten entwickelt sich die diesjährige traditionelle Stubete zu einem gemütlichen Dorflass. *Veltheim:* Die beiden Unternehmer Werner Däster und Engelbert Konecek übernehmen die Liegenschaft «Bären» und möchten wieder ein Dorfrestaurant eröffnen. Das Restaurant soll gemäss den Vorstellungen der Käufer genossenschaftlich geführt werden. *Villigen:* Der Gemeinderat erteilt der HCB Siggenthal die Bewilligung für den Abbau von Kalk und Mergel in der Materialabbauzone Gabenkopf. In drei zeitlich gestaffelten Etappen (2000–2007, 2007–2015, 2015–2022) sollen rund 10 Millionen Kubikmeter Gestein abgebaut werden. Erteilt wird gleichzeitig die Rodungsbewilligung für die erste Etappe von 79500 Quadratmeter Wald, wobei ein Teil der Wiederaufforstung im stillgelegten Steinbruch Musital des Zementwerkes Reckingen vorgenommen wird. Als flankierende Massnahmen werden die Sprengungen mit Sonden überwacht und die Protokolle offengelegt sowie der Meistelbach renaturiert und ein Amphibienteich erstellt. Dazu müssen der Rekultivierungsplan umgesetzt und die Bergung allfälliger archäologischer Funde gewährleistet werden. – In der Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat erhält die Kulturlandplanung vorzügliche Noten. Neben der Erhaltung der wichtigsten Flächen

für die Landwirtschaft und den Rebbau wird für den Gärtnereibetrieb in der «Erbslet» eine Spezialzone ausgeschieden. Zugunsten der Natur werden 20 Hektaren Trockenstandorte und 118 Hektaren besondere Waldstandorte sowie eine Fülle von Einzelobjekten geschützt. *Windisch*: Der Grosse Rat lehnt den Kredit von 1 Million Franken für die tier- und gewässerschutzgerechte Sanierung des Gutsbetriebes Königsfelden ab. Damit bleibt offen, wie der Betrieb weitergeführt werden soll. – An der Generalversammlung der Feuerwehrvereinigung blickt Kommandant Franz Meier auf 19 Einsätze zurück, wobei der Brand des Restaurants «La Bussola» den grössten Einsatz erforderte.

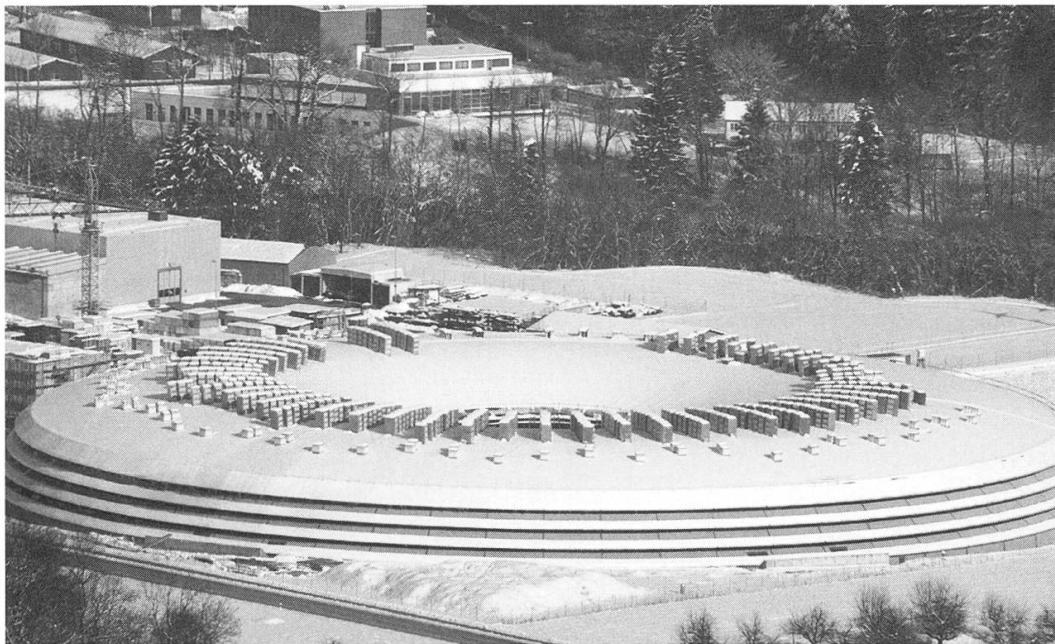
### *Region*

Die Gemeinden Brugg und Windisch erwerben für 2,9 Millionen Franken gemeinsam das Areal der Markthalle auf der Windischer Seite des Bahnhofes. Ziel des Ankaufes ist die Bereitstellung einer Landreserve für die Erweiterung der FH Aargau zu einem Schul-Campus mit verschiedenen Abteilungen.

### **Februar 1999**

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg*: Der Einwohnerrat stimmt dem Abfallreglement zu, das eine Kehricht-Grundgebühr von 72 Franken pro Haushalt verlangt. Ebenso einstimmig wird das Friedhofreglement Rein, das speziell dem Dorfteil Lauf-fohr dient, verabschiedet. Bewilligt werden Kredite für die Beschaffung eines Atemschutzfahrzeuges für die Feuerwehr und die Erneuerung der Kanalisationen und Werkleitungen im Holder-, Narzissen- und Tulpenweg. Diskutiert und zur Kenntnis genommen wird der Finanzplan 1999 bis 2003, der einen Investitionsplan im Sinne einer Leitlinie enthält. Der Plan enthält die Sanierungen des Schulhauses Erle, der Berufsschule, der Turnhalle Schützenmatt, des Schulhauses Freudenstein, der Bahnhofstrasse, der Stapferstrasse und der Schulthess-Allee sowie die Gestaltung des Strassenraums Altstadt–Neustadt und des Platzes beim Stadthaus. – Zum Thema der diesjährigen Fasnacht «Dolleranz» äussert sich auch die Hexe. Da im verflossenen Jahr ja nichts passiert sei und mehr geschlafen wurde, nimmt sie die Planung und den Kulturbetrieb der Stadt auf die Schippe. Das regnerisch kalte Wetter hält viele Fasnachtsfreunde vom Besuch des traditionellen Umzuges mit den 19 Wagen ab, so dass die Brugger Fasnacht vorab in den Schnitzelbanklokalen stattfindet. – Das «Rote Haus» steht wieder zum Verkauf. Die WGF&Partner will sich mittelfristig von der Liegenschaft trennen. *Hausen*: In seiner Antwort auf eine Anfrage von Grossräatin Rosi Magon bezüglich Risiko der Sondermüllverbrennungsanlage der Sava auf dem Gelände der früheren Reichhold Chemie beurteilt



*Februar 1999 – Die einzigartige architektonische Struktur der Synchrotronlichtquelle (SLS) der Schweiz in Villigen liegt verzaubert in der Winterlandschaft. Auf dem fertig eingedeckten Dach stehen die Paletten mit dem Isoliermaterial.*

*Foto: Hans-Peter Steiner, Aargauer Zeitung*

der Regierungsrat die Gefahren als gering und sieht keine Veranlassung, die Anlage aus dem kantonalen Richtplan zu streichen, wie dies von Lupfig und Hausern verlangt wird. *Rüfenach:* Das Telekommunikationsunternehmen Diax baut in den Kirchturm der Kirche Rein einen Natel-Sender ein. Damit wird der Kirchturm entsprechend der ursprünglichen Bestimmung zum Kommunikationsvermittler. Die Kirchgemeinde Rein erhält jährlich Mieteinnahmen von 3500 Franken. *Veltheim:* Mit einem gezeichneten Kapital von 230000 Franken wird die Genossenschaft zur Erhaltung des Gasthofs Bären gegründet und der erste Vorstand mit Bert Konecek, Annemarie Gähwiler, Martin Byland, Sandra Rast und Werner Däster besetzt. *Windisch:* Der Einwohnerrat heisst den Kauf der Markthalle durch Brugg und Windisch mit einem Kostenanteil von 1,45 Millionen Franken gut und gibt zudem einen Kredit von 90000 Franken frei für die Projektierung der Bahnhofplatzsanierung.

#### *Personelles*

Die Einwohnergemeinde Windisch ehrt Eduard und Marliese Bohren-Hiltebrand mit dem Ehrenbürgerrecht. Als Schulspräsident, Einwohnerrat und Direktor der HTL-Brugg Windisch hat Eduard Bohren sich im besonderen Masse um das Ansehen und die Bedeutung der Gemeinde und der Region verdient gemacht.

## **März 1999**

### *Aus den Gemeinden*

*Birr:* Der amtierende chinesische Staats- und Parteipräsident Jiang Zemin besucht im Rahmen seines Aufenthaltes in der Schweiz die Montagehallen der ABB und lässt sich von ABB-Konzernchef Göran Lindahl das Engagement von ABB in China erläutern. *Brugg:* 74 Absolventen und eine Absolventin der Brugger Genie-UOS 56/99 werden in der Stadtkirche von Oberst i Gst Urs Keller zu Korporalen befördert. *Hottwil:* Mit «Sin letschte Wunsch», einem komödiantischen Leichenmahl und einer Art Kabarett von Roland Moser, unterhalten die Spielleute in sieben Aufführungen das Publikum aus der ganzen Region. *Lupfig:* Die Raiffeisenbank Reusstal eröffnet eine Geschäftsstelle, die das Potential von Birr und Lupfig erschliessen soll. *Mönthal:* Obwohl die Gemeinde das Ladenlokal gratis zur Verfügung stellt, schliesst die VOLG Detailhandels AG, Winterthur, aufgrund der tiefen Umsätze den Dorfladen. Der Gemeinderat bemüht sich, einen neuen Betreiber zu finden. *Rüfenach:* Mit Freude und Verpflichtung zugleich weiht die Kirchgemeinde Rein die neu renovierte Kirche ein. Äußerlich erstrahlt die Kirche in neuem Glanz. Im Innern wurde der Andrachtsraum werterhaltend renoviert und die Gemeinschaftsräume mit einer Küche und einem Lift erweitert. *Umiken:* Der Natur- und Vogelschutzverein sowie Vertreter der Jagdgesellschaft bepflanzen im Schachenfeld auf dem Land der Ortsbürger eine 7 Meter breite und 70 Meter lange Hecke mit Kreuz-, Schwarz- und Weißdorn. *Villigen:* 850 Volkswanderer aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Deutschland geniessen eine der zwei von den «Wanderfreunden Geissberg» ausgesteckten Rundwanderstrecken rund um den Geissberg von 10, respektive 20 Kilometern.



*März 1999 – Der chinesische Staatspräsident besucht die Montagehallen von ABB auf dem Birrfeld (von links: Göran Lindahl, ABB, Jiang Zemin und Übersetzerin).*

*Foto: Christian Dorer, Aargauer Zeitung*

## *Region*

Die Raiffeisenbanken Bözen und Elfingen beschliessen an ihren Generalversammlungen die Fusion mit der Raiffeisenbank Effingen-Hornussen-Zeihen. Damit entsteht die Raiffeisenbank «Bözberg West» mit zirka 1100 Mitgliedern und einer Bilanzsumme von 85 Millionen Franken. Die beiden Banken geben nach jeweils mehr als 70jährigem Bestehen ihre Selbständigkeit auf.

## *April 1999*

### *Aus den Gemeinden*

*Auenstein:* In nur 59 Minuten lesen die beiden Eieraufleser die auf 80 Meter verteilten zwei mal 80 Eier auf und werfen sie in das Tuch. Damit gewinnt einmal mehr der Frühling den Wettkampf gegen den Winter. *Birr:* An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung bewilligen die Stimmbürger das Sanierungsprojekt Schulzentrum «Nidermatt» mit dem Aufbau eines zweiten Obergeschosses, anstelle der unumgänglichen Sanierung des Flachdaches, und damit der Erweiterung des Raumangebotes um drei Schulzimmer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,274 Millionen Franken. *Bözen:* In den Rebbergen des Gebiets Plamisrüti wird zur biologischen Bekämpfung des Traubenzwicklers erstmals die sogenannte Verwirrungstechnik eingesetzt. Dazu werden die Faltermännchen mit einem Duftstoff aus Hunderten von Ampullen, die im Rebberg aufgehängt sind, irritiert und finden somit die Weibchen nicht mehr. *Brugg:* Anstelle der abgebrochenen Villa Bellerive an der Baslerstrasse entstehen neun Eigentumswohnungen. Im Rahmen einer Grundsteinlegung werden von Suzanne Peter-Gloor als Vertreterin der Besitzerfamilie in einer Kunststoffkassette Baupläne, Zeitungen, Münzen und ein ägyptischer Lebensschlüssel sowie das alte Hausschild in die Grundmauern eingegossen. – In der Gallery New York zeigt unter dem Titel «Kunst – Wein – Lebensfreude» Lise-lotte Zulauf, Schinznach-Dorf, ihre farbenfrohen Bilder, und die Weinbaugenossenschaft präsentiert ihre Spezialitäten aus dem Rebberg. – In der Altstadt öffnet an der Hauptstrasse 46 das Café Fridolin, eine Initiative von Elisabeth und Niklaus Senn sowie Angela Herrigel und Peter Schmidlin. Das Restaurant mit einem vollständigen Angebot versteht sich als Treff für alle Bevölkerungsgruppen. – 430 Genierekruten zeigen 3330 Besuchern den Ausbildungsstand im Bau von Brücken, Verlegen von Geleisen und Freileitungen sowie die militärische Kampfausbildung mit dem Schlauchboot. *Effingen:* Nach einer mehrmonatigen Umbauphase eröffnen die fünf jungen Besitzer und Betreiber das Restaurant Rebstock neu. Erweitert wurden die Küche und die Bar mit den zwei Natursteingewölben. *Hottwil:* Die Raiffeisenbank stimmt dem Anschluss an die Raiffeisenbank Mettauertal zu. Damit entsteht eine Bank mit 1300 Mitgliedern und einer Bilanzsumme von 134 Millionen Franken. *Mandach:* Die Raiffeisenbank

schliesst sich gemäss Beschluss der Generalversammlung mit der Bank Leuggern-Koblenz-Zurzach zusammen. Die neue Bank besteht aus 1854 Mitgliedern und weist eine Bilanzsumme von 131,6 Millionen Franken aus. *Oberflachs*: Zum zweiten Mal organisiert der Turnverein den Gislifluhlauf. Die 10 Kilometer lange Strecke über den Dietmis- und Rötihof zum Gislifluhgrat, weiter über Flurwege bis zum Schloss Kasteln und zurück zum Schulhaus nehmen 88 Läuferinnen und Läufer unter die Füsse. *Umiken*: Das Kantonale Baudepartement weist den Gemeinderat an, die Baubewilligung für das Aufstellen von vier Plakattafeln zu erteilen. Bei der verweigerten Baubewilligung handle es sich um eine Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit. Die ökologischen und ästhetischen Überlegungen des Gemeinderats liess die kantonale Stelle nicht gelten. *Windisch*: Die Ortsbürgergemeinde verkauft die Liegenschaft und das Restaurant Müli an Walter und Brigitte Zimmermann-Birrer, eine Familie aus dem Gastgewerbe, die verschiedene Betriebe zu Ansehen und hohen Bewertungen im «Gault Millau» gebracht hat.

### *Personelles*

In den Gemeinderat von Birrhard wird in einer Kampfwahl Ernst Feller für die zurücktretende Sonja Sacher gewählt. – In Gallenkirch erhält im ersten Wahlgang Beat Joseph Huber am meisten Stimmen. Er wird in einem zweiten Wahlgang in stiller Wahl bestätigt und ersetzt Bea Yessaian Frei.

### ***Mai 1999***

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg*: Der Einwohnerrat beendet die Diskussion um den Dauerbrenner Lehrschwimmbecken Langmatt und bewilligt gegen den Willen des Stadtrates den Kredit von 1,478 Millionen Franken für die Sanierung. Ebenfalls spricht er sich für die Platzgestaltung Erdbeeri-Brunnen und damit zu einem ersten Schritt in der Gestaltung der Altstadt aus. Für das Stadtmarketing mit Internet-Auftritt, Erscheinungsbild (Signet, Logo) und Broschüre stellt der Rat 140 000 Franken zur Verfügung. – 85 Schülerinnen und Schüler präsentieren in der Turnhalle Au das Show-Concert «The Roaring Sixties» mit Tanz zu 14 Ohrwürmern aus den sechziger Jahren. In Zusammenarbeit mit dem Verein «Musical in Brugg» hat Mariella Farré die Vorführung einstudiert. *Elfingen*: Das Drogentherapiehaus für Methadonbezüger des Vereins Drogenforum Aargau schliesst aufgrund der reduzierten Nachfrage nach Therapieplätzen und der Änderung der Leistung der Invalidenversicherung. – Im Gebiet Sennweid unterhalb des Weilers Sennhütte wird nach dem Verlegen der Erdgasleitung Fricktal–Winterthur ein 450 Meter langer, 7 bis 10 Meter breiter Streifen als gestufter Waldrand aufgeforstet. Die Erdgas Ostschweiz AG übernimmt die Kosten für die

Pflege, die nach ökologischen Kriterien erfolgen und auf eine möglichst grosse Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren abzielen soll. *Oberflachs*: Aquarelle mit Szenerien aus Naxos, aus Andalusien, der Provence oder aus Gegenden hierzulande zeigt Willi Hausenstein aus Riniken im Zehnentenstock und dokumentiert damit auch sein Suchen und Streben nach Neuem. *Riniken*: Die Oegru, die Jugendorganisation, getragen von der Reformierten Kirchgemeinde Umiken und von der Katholischen Kirchgemeinde Brugg-Nord, weiht ihr eigenes Haus neben dem kirchlichen Zentrum Lee ein und pflanzt zur Erinnerung eine Linde. *Scherz*: Mit einem Rückblick auf die Vergangenheit und die Umbaugeschichte von Gemeindeammann Kurt Gasser weiht die Gemeinde das zu einem Bijou renovierte alte Schulhaus ein. *Schinznach-Dorf*: Mit einem Schulspektakel (Theaterszenen, Akrobatik, Essen und Musik) eröffnet die Bezirksschule die Festlichkeiten zum 125jährigen Bestehen. Das damit gestartete Theaterprojekt, ein Geschenk der Gemeinde, ermöglicht den Schülern, zusammen mit dem Theaterpädagogen Jörg Born während des ganzen Jahres Theater zu machen. – Der Verein «Schinznacher Baumschulbahn» restauriert die Feldbahnlok



*Mai 1999 – Das Hochwasser vom 12./13. Mai verwandelt den Brugger Au-schachen zu einem See. Die Brücke Lauffohr–Vogelsang muss für den Verkehr gesperrt werden.*

*Foto: Robert Hansen, Aargauer Zeitung*

(SLM 3834). Sie wurde von der Schweizerischen Lokomotivfabrik Winterthur hergestellt und 1944 auf der Baustelle des Aarekraftwerks Rupperswil-Auenstein für den Transport von Erde in Betrieb gesetzt. Die Lok gehört der Schuljugend von Turgi und war von 1967 bis zum Umbau des Bahnhofs in Turgi aufgestellt. *Unterbözberg*: Im Zentrum des Museumszmorge stehen Trachten und das eiserne Zollmass des Gallenkircher Grossrats, Landammanns und Bezirksstrasseninspektors Abraham Erismann (1798–1881), das im Museum als Leihgabe der Nachkommen ausgestellt wird. *Villigen*: Die Ortsbürger geben für die Renovation der Kirche den Kredit von 190 000 Franken frei. Die Ortsbürgerkasse schliesst dank ausserordentlichen Einnahmen aus dem Steinbruch mit einem Überschuss von rund 10 Millionen Franken.

### *Region*

Mit einem farbenprächtigen Umzug der Schulen aus Birrhard, Birr, Lupfig und Scherz zum Thema «E rundi Sach» feiern die Eigenämter Gemeinden das Brötliexamen. In einer fröhlichen Morgenfeier besinnt sich der Aargauer Schriftsteller Friedrich Walti auf Gedanken, die immer auch Gedanken früherer Generationen sind, und auf die Sprache, die dem Dichter als Rohstoff dienen. So war denn auch seine Rede mit Gedanken in Form von Gedichten gewürzt. – Am Mittwoch, 12. Mai, erreicht die Aare den höchsten, seit Menschengedenken am Aareweg registrierten Stand: über 7,4 Meter. Genau ist er nicht messbar, da die Messkapazität überschritten wird. Im Auschachen bildet sich ein grosser See, und die Bewohner der Gipsmühle in Lauffohr sowie der zwei angrenzenden Einfamilienhäuser müssen die Wohnungen verlassen. An verschiedenen Stellen muss das Ufer der Reuss und der Aare mit Sandsäcken gesichert werden.

### *Personelles*

In Windisch erliegt Aldo Clivio, alt Gemeindeammann und Ehrenbürger einem Herzleiden. Clivio war während 24 Jahren Mitglied des Gemeinderates und führte die Gemeinde als Ammann während 20 Jahren.

### **Juni 1999**

#### *Aus den Gemeinden*

*Brugg*: Das Pilotprojekt einer wirkungsorientierten Verwaltung kann mit der Feuerwehr starten. Der Einwohnerrat stimmt dem Vorhaben zu und bewilligt ein Globalbudget für die nächsten vier Jahre. Für die Sanierung des Jugendhauses Pic gibt der Rat einen Kredit von 977 500 Franken frei. Abgelehnt wird dagegen die Motion von Ursi Renold betreffend Energieplanung in der Stadt. – Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie



*Juni 1999 – Die Musikschule Brugg begeistert im Odeon mit drei Aufführungen der szenischen Kantate der «Rattenfänger».*

*Foto: Max Weyermann, Aargauer Zeitung*

der Elternchor begeistern das Publikum im vollbesetzten «Odeon» mit drei Aufführungen der szenischen Kantate «Der Rattenfänger», einer Komposition von Hanspeter Reimann auf der Basis der Sage um den Rattenfänger von Hameln und unter der Regie von Jürg Bauer. – Die Ortsbürger schliessen mit Eva und Peter Panero-Moneta, die den Theater-Zirkus Kran führen, sowie Heidrun von Amende aus Elchingen für die beiden Grundstücke auf Sennhütten einen auf jeweils zwei Jahre beschränkten Vorverkaufsvertrag ab. – Das Hotel und Restaurant «Rotes Haus» wird nach einjährigem Betrieb wieder geschlossen. *Elchingen*: Aufgrund der zu geringen Kinderzahlen besuchen die Schüler den Kindergarten in Bözen. *Hausen*: Mit einem Umzug durchs Dorf, einer Ansprache der neuen Pfarrherrin aus Windisch, Katharina Thieme, und natürlich einem bunten Strauss von Spielen und Theatersketchs feiern die Schüler ihr Jugendfest. *Hottwil*: Gemäss Beschluss der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde sollen die beiden Körperschaften fusioniert werden. Notwendig ist jedoch eine Urnenabstimmung. *Lupfig*: Die Gemeindeversammlung spricht sich für den Bau einer Mehrzweckhalle mit Dreifachturnhalle mit vorgelagertem Foyer und Bühnentrakt für 8,6 Millionen Franken aus. Die Halle wird vorwiegend aus Holz erstellt und erhält eine Schnitzelheizung, die in einem Nahwärmeverbund auch das Schulhaus und das Feuerwehrmagazin heizen soll. – 82 Kühe und 15 Rinder stellen sich in der 12. Kantonalen Elite-Fleckviehschau und dem Jungzüchterwettbewerb der Beurteilung. Die Viehzuchtgenossenschaft Eigenamt, der 13 Züchter aus 6 Dörfern angehören, hat den Anlass aufgrund ihres 110jährigen Bestehens organisiert. *Mönthal*: An der Gemeindeversammlung gibt die Schliessung des

Dorfladens viel zu diskutieren. Der Gemeinderat will den Laden zur Vermietung ausschreiben. *Mülligen*: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Reorganisation der Gemeindeverwaltung, verbunden mit der Auslagerung des Steueramtes nach Windisch. *Remigen*: 30 Vereine mit insgesamt 1087 Musikanten lassen am Aargauischen Musiktag ihr Können von Experten bewerten. Der anhaltende Regen zwingt zur Programmänderung, so wird die Marschmusik stehend auf der Bühne gespielt. *Riniken*: An der Gemeindeversammlung wird zum Abschreiben der Refuna-Aktien eine Beurteilung durch ein Treuhandbüro verlangt. Die Rechnung wird mit diesem Vorbehalt genehmigt. – Unter dem Motto «Rund ums Jahr 2000» feiern die 120 Kinder der Schule eine Jugendfest mit Unterhaltung und Spielen. Zu bewundern sind auch die Arbeiten der Konzentrationswoche zum gleichen Thema, die dem Fest vorausging. *Rüfenach*: Das neu erstellte Wohnheim der Kinderstation Rüfenach wird bezogen und eingeweiht. Dank grosszügiger Sponsoren darf auch ein neues Wohngruppen-Fahrzeug übernommen werden. *Scherz*: Der Gemeinderat verlegt aufgrund des herrlichen Wetters die Gemeindeversammlung vor die Turnhalle, und die Feldmusik gibt zum Auftakt ein Ständchen. Genehmigt werden verschiedene Kreditabrechnungen und die Aufstockung des Personals von 150 % auf zwei Stellen. *Schinznach-Bad*: Die Bad Schinznach AG ist nach wie vor auf Erfolgskurs. Der Betriebserlös von 25,944 Millionen erbrachte einen Betriebsgewinn von 936381 Franken. Ebenfalls schwarze Zahlen schreibt die übernommene Wäscherei Schärer in Olten, und die neu erworbene Klinik Meisenberg in Zug soll ebenso zum Erfolg des Unternehmens beitragen. *Schinznach-Dorf*: Die Gemeindeversammlung genehmigt eine weitere Realschulabteilung und spricht sich für die Sanierung des ARA-Sammelkanals aus sowie für die Kanalisation in der Krummenlandstrasse zusammen mit dem Gehwegausbau. Neue Feuerwehruniformen sollen angeschafft werden. – Das Gemeindeinspektorat verlangt Massnahmen zur Sanierung der seit 10 Jahren defizitären Ortsbürgerkasse. – Im Heimatmuseum werden die speziellen Fossilienfunde aus dem einheimischen Steinbruch Heister in einer permanenten Ausstellung präsentiert. *Stilli*: Mit einem von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredit von 1,15 Millionen Franken soll das Gebiet «Gängli» erschlossen werden. Es handelt sich um die einzige zusammenhängende Baulandreserve der Gemeinde für die nächsten 15 Jahre. – Der Natur- und Vogelschutzverein Geissberg, Pro Natura, die NOK und die Erdgas Ostschweiz AG realisieren im Gebiet Kumetmatte, oberhalb der Mündung des Kumetbachs ein Biotop mit zwei Tümpeln, das als Trittstein für Biber und andere Flussbewohner zwischen den beiden Auengebieten im Koblenzer Giritz und dem Brugger Schachen dienen soll. *Umiken*: Die Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat die Kompetenz zum Verkauf von vier Wohnungen im Postgebäude und bewilligt den Kredit zur Sanierung des Gemeindehauses für 2,4 Millionen Franken. *Villigen*: Die Hochspannungsleitung im Raum Beznau–Villigen–Rüfenach wird erneuert und die Spannung von 220 kV auf 380 KV erhöht. *Windisch*: Der Einwohnerrat



*Juni 1999 – Sennhütten vor dem Verkauf der Liegenschaft durch die Ortsbürger von Brugg.*

*Foto: Geri Hirt, Aargauer Zeitung*

bewilligt Kredite von 90000 Franken für die Überprüfung der Sondernutzungspläne der Gemeinde, speziell im Bereich der Fachhochschule und des Bahnhofes, und von 320000 Franken für die letzte der drei Sanierungsstufen der Kanalisation in der Zürcherstrasse. – Die reformierte Kirchgemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 225 000 Franken für die Sanierung der Kirche, da Salz und Feuchtigkeit den Sockel arg beschädigt haben.

### *Region*

Der Einfluss der Region Brugg auf Kantonsebene sei relativ gering, erklärt Landammann Thomas Pfisterer vor den Abgeordneten der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung. Die Interessen sollten stärker wahrgenommen werden. Dies gelte speziell bei der Standortfrage der Höheren Lehranstalten. Einer Änderung der Statuten wird zugestimmt. Die Region wird in fünf Unterregionen (Zentrum, Eigenamt, Schenkenberg, Bözberg und Villigerfeld) aufgeteilt, die jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes stellen. – Die IG «Fachhochschule Aargau in Brugg-Windisch» schafft eine Stabstelle, um die Bemühungen für die Sicherung und den Ausbau des Fachhochschul-Standortes zu intensivieren. Finanziert wird die Stelle partnerschaftlich von der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch.

### *Personelles*

In Stilli wird Sabrina Bonanno in den Gemeinderat gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Daniel Batzli an, der aus der Gemeinde wegzieht. – In Birrhard tritt Sonja Sacher vom Amt als Gemeindeammann zurück und über gibt die Geschäfte dem frisch gewählten Georges Beer.

## ***Juli 1999***

### *Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Erstmals in der Geschichte des Jugendfestes tanzt am Zapfenstreich auch eine Gruppe Knaben auf der Schützenmattwiese. Mit der Schau von einer Wolke auf heimatliche Gefilde und einer sogenannten La-Ola-Welle begeistert Einwohnerrat und Swissair-Pilot Daniel Moser die Schüler in seiner Jugendfestansprache. Krönenden Abschluss findet das letzte Jugendfest in dieser Art in diesem Jahrhundert mit einem überwältigenden Feuerwerk. *Stilli:* Das Posthalterehepaar Blandiana und Pius Sidler geht in Pension, und damit endet auch die Geschichte der Poststelle 5223 Stilli. Die Verteilung der Briefe und Pakete wird in Zukunft durch die Post Villigen übernommen. *Villnachern:* Nachdem das Kraftwerk Wildegg-Brugg von der Betriebswarte in der Beznau gesteuert wird, werden auch die Hilfswehre auf Automatikbetrieb umgebaut. *Windisch:* Ein Amphitheater en miniature, eine Steinmetzarbeit aus dem Mellikoner Steinbruch, wird in der Mitte des Kreisels bei der Coop-Kreuzung eingeweiht. Als Geste gegenüber den Anwohnern übernimmt die Hunziker Baustoffe AG die Kosten.

### *Region*

Gespräche des kantonalen Baudepartements mit den Anliegergemeinden und den Interessenvertretern, wie Umweltschutzorganisationen, Fischer, Vogelschützern und den Kraftwerksbetreibern initialisieren den Planungsbeginn des Auenschutzparkes im Teilgebiet Wildegg-Brugg. Ebenso wird mit einer biologischen Beurteilung und einer Aufnahme der Seitengewässer der Aare insbesondere der Binnenkanäle, begonnen.

### *Personelles*

Nach 14jähriger Tätigkeit als Vermittlerin von Gegenwartskunst und Leiterin der städtischen Galerie Zimmermannhaus zieht sich die in Wildegg aufgewachsene Marlis Del Buono zurück. Ihr war es gelungen, der Galerie weit über die Region hinaus Beachtung zu verschaffen und zusammen mit Bruno Meier Kammermusikkonzerte mit der bildenden Kunst zu verbinden. Nachfolgerin wird die Kunsthistorikerin Silvia Siegenthaler aus Gebenstorf.

## ***August 1999***

### *Aus den Gemeinden*

*Habsburg:* Die Gemeinde legt den Gestaltungsplan für das Gebiet Hinter Zelgli öffentlich auf. Auf zwei Hektaren soll die Gemeinde wieder um

50 bis 60 Wohneinheiten wachsen. *Hausen*: Am 9. Volks-Triathlon, veranstaltet vom Turnverein, misst sich ein 225köpfiges Teilnehmerfeld auf zwei Distanzen in den drei Disziplinen Schwimmen (1000 oder 500 Meter), Velofahren (50 oder 25 Kilometer) und Laufen (10 oder 5 Kilometer). *Oberbözberg*: Mit einem Jugendfest unter dem Motto «Mitenand» weiht die ganze Gemeinde das neue Mehrzweckgebäude mit Schulhäuserweiterung, Kindergarten und Bereitstellungsanlage für die Zivilschutzorganisation Bözberg ein. Im Rahmen der Feier wird auch das neuste Postauto der Halterfirma Voeglin-Meyer auf den Namen «Bözberg» getauft. *Remigen*: In der Glockengiesserei H. Rüetschi AG, Aarau, wird für die Kirche St. Peter eine zweite Glocke, gestimmt auf den Ton «d» (des), gegossen. 270 Kilogramme Bronze – 79 % Kupfer und 21 % Zinn – werden bei Temperaturen von 1100 °C in die Form geleitet. *Stilli*: Mit dem Spatenstich zur Erschliessung des Gebietes Gängli, einst ein altes Aare-Strängli, kann das Dorf erstmals wieder wachsen. Auf zwei Hektaren werden nach dem Bau der Strassen und der Kanalisation 35 bis 45 Wohneinheiten entstehen. *Windisch*: Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat Projekt und Kreditgesuch für den Bau eines Begegnungszentrums auf dem Areal der Klinik Königsfelden vor. Der Bau soll an der Stelle des Pavillons 3 erstellt werden und Räume für die Begegnung von Patienten mit Angehörigen und Besuchern erhalten. Die Totalkosten belaufen sich auf 7 Millionen Franken, wobei 2,5 Millionen für archäologische Untersuchungen vorgesehen sind. Sie sollen von ausserordentlicher und weitreichender wissenschaftlicher Bedeutung sein, da der Rand der ältesten Ausbauetappe der Holzbauten mit seinen Befestigungen aus Wall (in Holz-Erde-Konstruktion) und vorgelagertem Spitzgraben erfasst wird. – Der Umbau der Alterswohnungen beim Altersheim ermöglichte eine Neugestaltung des Raumes mit der unversehrt erhaltenen Römerleitung. Der neueröffnete Raum dient nun der Kantonsarchäologie als zusätzlicher Ausstellungsraum.

## *Region*

An der gut besuchten gemeinsamen Bundesfeier von Brugg und Windisch setzen sich Jürg Stüssi-Lauterburg, Chef der Eidg. Militärbibliothek, und der Vertreter der Jungen, David Imhof, Kantonsschüler aus Windisch, in ihren Ansprachen für eine eigenständige Schweiz ein. Damit die Vision und Idee Schweiz, die Freiheit und Solidarität bedeute, bestehen bleibe, sei Eigenständigkeit und Engagement gefragt. – Die gemeinsame Stabstelle Fachhochschule der Gemeinden Brugg und Windisch legt dem Regierungsrat eine umfangreiche Planungsdokumentation für die Fachhochschule Technik – Wirtschaft – Gestaltung am Standort Brugg-Windisch vor. Aufgezeichnet werden Landreserven und Entwicklungsmöglichkeit des heutigen Standorts. In einem Postulat von Denise Widmer zuhanden des Grossen Rates wird die Vernetzung der Studiengänge der Fachhochschule mit dem Paul Scherrer Institut gefordert. Ebenso wird ein Förderverein gegründet, der aus der Interessengemeinschaft hervorgeht.

## *Personelles*

In Bözen wird Ignaz Schlienger als Gemeinderat gewählt. Die andern Kandidaten erreichten das absolute Mehr nicht. Damit ist ein Sitz der beiden zurücktretenden Gemeinderäte Urs Amsler und Walter Grieder noch frei. – Die 33jährige Conchita Kohler aus Brugg gewinnt das Chriesistei-Spucken in St-Aubin, Freiburg, mit 16,1 Metern und stellt einen neuen Weltrekord für Frauen auf. Thomas Steinhauer, ebenfalls aus Brugg, gewinnt mit 21,75 Metern, was der Schweizer Jahresbestleistung entspricht.

## *September 1999*

### *Aus den Gemeinden*

Die Jura-Cement-Fabriken Wildegg wollen in Zukunft vermehrt alternative Brenn- und Rohstoffe verarbeiten. Um die Materialien (Altreifen, Kunststoffe, Abbruch- und Aushubmaterial aus Kalk, Mergel und Gips) im Steinbruch Jakobsberg zwischenlagern zu können, wird ein geänderter Teilnutzungsplan öffentlich aufgelegt. *Birr*: Das Schweizerische Pestalozzheim Neuhof gibt sich ein neues Leitbild mit neuer Organisationsstruktur und nennt sich in Zukunft «Berufsbildungsheim Neuhof». Die Stiftung, die das Heim betreut, heisst neu Schweizerische Pestalozzistiftung. *Brugg*: Mit der Öffnung der letzten Kiesbarriere zwischen Aare und neuem Seitenarm gehört der neue, renaturierte Auschachen den Laubfröschen, Bibern und Eisvögeln. Das Militär verzichtet damit auf die Nutzung von 15 Hektaren Wald im Wasserschloss. – *Radio Argovia*, mit seinen Studios im Steiger, wird mit über 303 000 Hörern landesweit hinter Radio 24 die Nummer 2 unter den Privatradios. – Unter dem Titel «Erste Schritte nach Aussen» präsentiert die Ausstellungsgruppe des Vereins Salzhaus im obern Stock ihres Hauses Werke von drei kunstschaaffenden Bruggerinnen: Sultana Bill, Barbara Voeglin-Kenward und Katharina Dambach-Furter. – Das baufällige Pfarrhaus an der Rauchensteinstrasse wird abgebrochen. – An der Vernissage seines neusten Buches «Heimatinseln» im Zimmermannhaus liest Georg Gisi, Eltingen, Gedichte und Texte. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt mit balinesischen Bambusflötenklängen, gespielt von seinem ehemaligen Schüler Martin Muntwiler und von Sibille Raths. *Habsburg*: In der Referendumsabstimmung sprechen sich die Stimmbürger für die Gesamterneuerung der Heizungsanlage in der Schulanlage aus. *Lupfig*: Der alte Friedhof, eingeweiht vor 128 Jahren, wird seit 20 Jahren nicht mehr für Bestattungen benutzt. Er wird nun geräumt, begrünt und in einem parkähnlichen Zustand belassen. – Aus betriebswirtschaftlichen Gründen setzt die Sava für Gewerbe und Industrie AG den Hochtemperaturofen auf dem Areal der Reichhold Chemie in Hausen ausser Betrieb. *Mönthal*: Nach der Schliessung des einzigen Dorfladens kommen Bäcker und Metzger mit ihren Verkaufswagen zweimal pro Woche ins Dorf. – Mit der Inbetriebnahme des 10. Regenausgleichsbeckens der regionalen Kläranlage

Schmittenbach in der Gemeinde ist das grösste, computergesteuerte Netz von Regenausgleichsbecken im Kanton entstanden. Mit der Steuerung des Zuflusses wird eine optimale Klärung der Abwässer ermöglicht. *Oberflachs*: Im Zehntenstock stellt Werner Döbeli, Rüfenach, seine dem Schönen und der Harmonie verpflichteten Natur- und Landschaftsbilder aus. *Rüfenach*: Der Topfpflanzenbetrieb Profiflor geht vollständig an die Miteigentümerfamilie Jost in Wiedlisbach über. Die Familie Max Schwarz-Zurkinden aus Villigen hat ihre Anteile verkauft. *Unterbözberg*: Das «Hermine-Läuchli-Huus» im Ortsteil Ursprung, wahrscheinlich eines der letzten Tauner- oder Kleinbauernhäuser auf dem Bözberg und über 300 Jahre alt, wird sanft umgebaut, so dass es nach heutigen Bedürfnissen wieder bewohnt werden kann. *Schinznach-Dorf*: An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung stimmen die Ortsbürger einer Ortsbürgersteuer gemäss Steuergesetz zu. Es handelt sich um die erste Steuer dieser Art im Kanton. Die Steuer soll fünf bis sechs Jahre erhoben werden und dient der Tilgung der Schulden. *Villigen*: Mit einer On-line-Gaschemie-Apparatur gelingt es am Paul Scherrer Institut erstmals, das chemische Verhalten des Elementes 107 Bohrium zu untersuchen. *Windisch*: Ursula Schatzmann und Monika Lauper erhalten den Naturschutzpreis der Gemeinde aufgrund ihres konsequenten Einsatzes zugunsten der Natur bei der Pflege der artenreichen Heuwiesen am Prallhang der Reuss in Unterwindisch.



September 1999 – Der Bewahrung der Phantasie der Kinder gilt das Jugendfest Villnachern 1999.  
Foto: Lis Frey, Aargauer Zeitung

### *Region*

Die Gemeinden Brugg und Windisch legen gemeinsam einen neuen Ortsplan auf. Der erstmals digital erfasste Plan trägt ein Bild der Tropfenplastik der FH-Aargau auf dem Titelblatt und deutet damit auf die Wichtigkeit dieser Institution für die Region hin.

### *Personelles*

In Bözen wird Ueli Basler, der als einziger Kandidat für den zweiten Wahlgang zur Verfügung steht, in stiller Wahl zum Gemeinderat ernannt.

## **Oktober 1999**

### *Aus den Gemeinden*

*Brugg:* Der Einwohnerrat bewilligt das Budget und die Kredite für die Projektierung einer Renovation der Schützenmatt-Turnhalle, damit die Halle in Zukunft wieder zum Turnen und zu kulturellen Veranstaltungen verwendet werden kann, sowie für den Bau eines Urnenfeldes mit dreihundert Gräbern auf dem Friedhof. Klar abgelehnt wird die Aufstockung des Schulhauses Erle in der vorgelegten Form, wobei der Einwohnerrat nicht auf das Geschäft eintrat. Als neuen Präsidenten für die nächsten zwei Jahre wählt der Rat Peter Schmidlin, Grüne Partei, und als Vize Franz Hollinger, CVP. – Die Gesellschaft Pro Vindonissa beschliesst einen Projektierungskredit von 110 000 Franken zur Renovation und Neugestaltung des Museums. – Im Salzhaus in Brugg werden aus dem Nachlass von Ruth Birrfelder, die in Umiken lebte, in einer Gedenkausstellung rund fünfzig Bilder gezeigt und zum Kauf angeboten. *Hausen:* Das regionale Behinderteneinwohnheim wird seiner Bestimmung übergeben. Architekt H. Oeschger pflanzt auf dem Aussenplatz bei der Cafeteria eine Teelinde, die bis zu 30 Meter hoch und im Wipfel bis zu 10 Meter breit werden kann. Sie soll Symbol für das organische Wachsen des Heimes sein. *Mülligen:* Eva Sauter öffnet in einer Art Werkschau die weitgehend unverändert belassenen Räume jenes Hauses in dem der 1997 verstorbenen Maler, Zeichner und Bildhauer Bernhard Sauter seit 1988 gelebt und gearbeitet hat. Das Werk des Künstlers beeindruckt durch seine Vielfältigkeit und sein ständiges Suchen nach Neuem. *Riniken:* Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Mitgliederversammlung löst sich der Spitex-Verein Riniken per Ende 1999 auf und fusioniert mit der Spitex Rein, die von den Gemeinden Remigen, Rüfenach, Villigen und Stilli getragen wird. *Rüfenach:* Marianne und Walter Kämpfer, die zwei Hektaren Reben betreuen, kaufen das Gebäude der Weinbaugenossenschaft, bestehend aus Lagerhaus, Weinkellern, Laden, Tankstelle und drei Wohnungen aus der Konkursmasse der Weinbaugenossenschaft.

*Scherz*: Die Kulturgruppe gibt den Jahreskalender «Scherz 2000» mit Bildern, die aus den 180 Aufnahmen der Fotoausstellung von 1997 ausgewählt wurden, heraus.

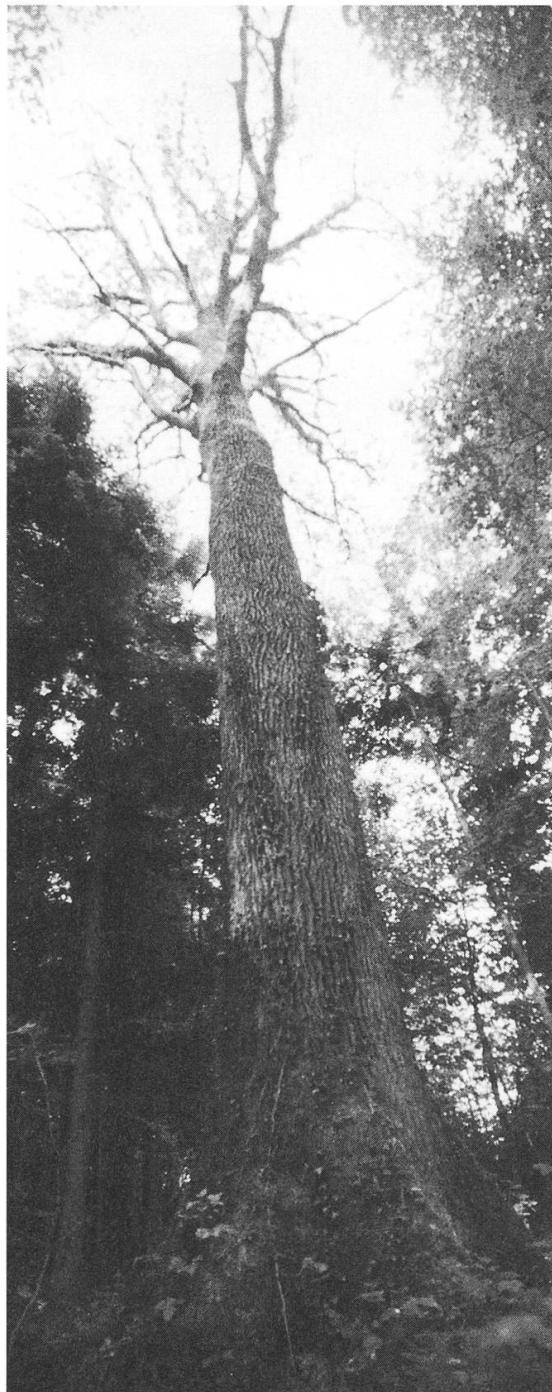
*Schinznach-Dorf*: Das Gewerbe des Schenkenbergertals präsentiert sich in der «Schega» und verzeichnet mit 62 Ausstellern einen neuen Rekord.

*Umiken*: Der Verein «Für euses Dorf» gibt anlässlich einer Vernissage auch zum Jahr 2000 einen Kalender mit historischen Bildern heraus.

*Windisch*: Der Einwohnerrat genehmigt das Budget und spricht sich für die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Quartier Klosterzeltg/Reutenen aus. Damit wird erstmals eine Kantonsstrasse in eine Zone 30 integriert. – Der Regierungsrat verfügt die Aufhebung des Gutsbetriebes in Königsfelden. Die Scheunen sollen künftig als Zentrum für «Freizeitbeschäftigungstherapie» mit Umkleide-, Aufenthalts- und Arbeitsräumen für Patienten dienen. Aufgebaut werden soll ein Streichelzoo, und die Räume für den Gärtnerbetrieb sollen integriert werden. Die heutigen Räume der Gärtnerei in den ehemaligen Bernerbauten sollen ein Museum für Ur- und Frühgeschichte aufnehmen.

### *Region*

Die Volg-Läden in den Gemeinden Elffingen, Effingen und Bözen werden von der Landi Frila Möhlin-Eiken an die Volg-Tochtergesellschaft Detailhandels AG abgetreten.



*Oktober 1999 – Die Genossenschaft «Gemeinbirch» stellt die grösste Eiche auf dem Bözberg unter Schutz. Der Baum hat einen Umfang auf Brusthöhe von 250 cm, und sein Alter wird auf 300 Jahre geschätzt.*  
*Foto: Arthur Dietiker*

### *Personelles*

Melchior Ehrler, CVP, aus Riniken wird erneut in den Nationalrat gewählt und vertritt den Kanton in der nächsten Legislaturperiode in Bern. – In Schinznach-Dorf wird Pfarrer Fritz Ehrensperger mit einem Glanzresultat gewählt.

